

Kleine Schaukastenandacht zum Pfingstfest, 31. Mai 2020

Bitte halten Sie Abstand voneinander!

**„Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen,
spricht der Herr Zebaoth.“**

Sach 4,6b

Pfingstlied: EG 135, 1

„Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein. Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet. Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars! Du bist mein Gott, und ich danke dir; mein Gott, ich will dich preisen.“

aus dem Wochenpsalm: Ps 118,24.27f

*Schmückt das Fest mit Maien,
lasset Blumen streuen,
zündet Opfer an;
denn der Geist der Gnaden
hat sich eingeladen,
machtet ihm die Bahn!
Nehmt ihn ein, so wird sein Schein
euch mit Licht und Heil erfüllen
und den Kummer stillen.*

Der Apostel Paulus schreibt an die Gemeinde in Korinth:

„Der Herr ist der Geist, wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ 2. Kor 3,17

Freiheit. Was für ein großes Wort, das Paulus da bemüht. Ein Wort mit so vielen Facetten, scheint mir. Ein Wort, das zuerst von Befreiung spricht, vom Ende einer Gefangenschaft. Paulus selbst hatte das erlebt. Fesseln, die sich gelöst hatten. Türen, die sich öffneten. Und Mauern, die wankten. Damals in Philippi war das. Freiheit. Paulus hatte seine Reise fortgesetzt. Seine Mission. Und er gelangte nach Korinth. Zu reden vom Geist des Herrn. Seine Freiheit hatte ihn wieder in Bewegung gebracht. Schritt für Schritt. Ort für Ort. Wort für Wort. Mensch für Mensch. Freiheit und Dienst. Bei Paulus sind sie kaum zu trennen. Sie sind sein Leben.

Freiheit. Wir haben das Wort buchstabiert, in diesen Tagen mit dem Virus. Den Tagen manch eingeschränkter Freiheit. Wir hatten ein Stück unserer Freiheit hingegeben. Und wir sind darin einander dienstbar gewesen. Freiheit und Dienst. Wir haben unseren Zusammenhang gesehen und sind ein gutes Stück voran gekommen.

Martin Luther hatte formuliert: *„Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“* Freiheit und Dienst. Freiheit zu Dienen. Mensch für Mensch. Es ist der Weg des Paulus. Ja, der Maßstab ist hoch angesetzt. Aber es ist der Weg, den mancher von uns durch diese Zeit gegangen ist. Danke dafür! Und wir haben täglich die Freiheit, in unserem eigenen Schrittmaß zu gehen. Auf diesem Weg in der Freiheit der Spuren Christi.

Vielleicht kommt Paulus ja auch bis zu uns. In unser Pfingstfest. Wort für Wort. Ich nehme mir die Freiheit, das zu sagen. Freiheit im Geist des Herrn. Dann ist das eine Übersetzung. Eine Übertragung, eine Überschrift für unser Pfingstfest. Ich wünsche uns das. Und wie unser Weg auch weiter geht, will ich im Geist der Freiheit bitten:

**„Gib zu allen Dingen Wollen und Vollbringen, führ uns ein und aus;
wohn in unsrer Seele, unser Herz erwähle dir zum eignen Haus;
wertes Pfand, mach uns bekannt, wie wir Jesus recht erkennen
und Gott Vater nennen.“**

EG 135, 5

Bitte bleiben Sie gesund! Das wünscht Ihnen Ihre Kirchengemeinde.